

TRANS VIEL MITEINANDER

Sicherheitsstruktur vom Fest.

Es gibt Ordnis (Gelbe Westen) für Informationsweitergabe/Sicherheit der Teilnehmenden und Care (Rosa Westen) mit Care-Stützpunkt (Pavilion) für Ressourcen/Skills/Gespräche/emot. Unterstützung. Auch eine Sani-Person wird beim Care-Stützpunkt zu finden sein. Neben den Teams haben wir auch das Demotelefon und die Rechtshilfe Flyer. Mit dieser Struktur wollen wir sicherstellen, dass alle Teilnehmenden die Möglichkeit haben, Ansprechpersonen/Orte/Infos zu finden, für allerlei Anliegen und Unterstützung in Anspruch nehmen können, die es evt. braucht. Außerdem dienen Ordnis als zusätzliche Schutz/Prävention vor Polizeirepressionen und Care als Möglichkeit, mit Erfahrungen jeglicher Art am Fest nicht alleine sein zu müssen. Bei Verhaftungen, beobachtet oder selbst Betroffen hier die Demotelefon-Nummer: +43 690 10646406. Sie steht mit anderen Anweisungen auch auf den Rechtshilfe Flyer. Am besten auf den Arm/Fuß schreiben mit Edding. (Findet ihr beim Care-Stützpunkt ;)

Alle sind willkommen – Diskriminierung nicht!

Rassismus, Queer- und Transfeindlichkeit, Sexismus, Ableismus, Antisemitismus, Antiziganismus, Kulturelle Aneignung sowie andere Formen von Diskriminierung haben hier keinen Platz. Diskriminierung abzubauen bedeutet nicht nur, diese nicht aktiv zu reproduzieren, sondern auch, ihr entgegenzutreten und internalisierte Mechanismen zu reflektieren. Das bedeutet, dass es wichtig ist, fürsorglich einzuschreiten, wenn euch etwas auffällt. Des Weiteren bedeutet das, Betroffenen Personen Raum zu geben und erstmal zuzuhören. Nicht jede Betroffenheit ist sofort ersichtlich, und Verletzungen passieren oft unbewusst.

Fragt, bevor ihr handelt.

Ob Umarmung, Foto oder Gespräch – Zustimmung ist trans wichtig! Respektiert persönliche Grenzen und fragt nach, bevor ihr handelt. Körperliche Annäherungen sind schön, aber nur, wenn sie auf Konsens basieren. Nur Ja heißt Ja. Wenn ihr euch unsicher seid, fragt lieber öfter nach als gar nicht. Nimmt es nicht persönlich, wenn eine Person keine Lust hat, umarmt zu werden oder gerade kein Gespräch führen möchte. Soziale Erwartungshaltungen setzen Menschen oft unter Druck und verleiten sie dazu, Sachen zu akzeptieren, die ihnen eigentlich unangenehm sind. Das möchten wir sichtbar machen und verhindern!

Pronomen und Identitäten sind wichtig.

Fragt ruhig nach und nutze die kommunizierten Pronomen. Jede:r weiß selbst am besten, wer er/sie/they ist. Es ist unfair, vom Auftreten einer Person auf die Geschlechtsidentität zu schließen. Wenn wir binäre Geschlechterrollen abbauen wollen, müssen wir auch unsere jeweilige Vorstellung davon hinterfragen. Macht also keine Annahmen darüber, wie sich eine Person identifiziert, und welche Zuschreibungen sich für eine Person gut anfühlen.

Sprecht achtsam.

Worte können verbinden oder verletzen. Humor ist super, aber nicht auf Kosten anderer. Wichtig ist auch, darauf Acht zu geben, wer viel Platz zum Sprechen bekommt, und wer nicht. Reflektiere deine Position und Rolle in Gesprächen und verhalte dich damit achtsam/rücksichtsvoll. Rede-Dominanz kann einschüchternd wirken und zu nicht gewollter Exklusion führen.

Verschiedene Perspektiven erkennen und respektieren.

Menschen machen verschiedene Erfahrungen, besonders, wenn sie mehrfach marginalisiert sind. Hört zu, frag nach, ohne zu urteilen. Die Ko-Existenz zweier Wahrheiten ist zwar oft aufreibend, aber trotzdem möglich. Widersprüche auszuhalten ist nötig, um gemeinsamen Zielen näherzukommen. Trotzdem gibt es Grenzen, welche die Perspektivenvielfalt überschreiten. Auch in Diskussionen ist ein respektvoller Umgang möglich und nötig, und Meinungsverschiedenheiten werden sich nicht klären, wenn eine Person verletzend wird. Wenn ihr merkt, dass ihr bei einem Gespräch auf gar keinen gemeinsamen Nenner kommt, spricht das Care-Team an: vielleicht kommt dadurch ein Impuls auf, der euch hilft, euch gegenseitig zu verstehen.

Fehler? Darf's geben!

Niemand ist perfekt. Wenn euch eine Person auf etwas hinweist: Zuhören, nachdenken, daraus lernen, besser machen! Unter Fehlerfreundlichkeit verstehen wir einen Spielraum, der es uns ermöglicht, miteinander und voneinander zu lernen. Politische Kontexte wie diese stehen und fallen mit öffentlicher Zugänglichkeit, und das bedeutet auch, dass Menschen aus verschiedensten Hintergründen aufeinandertreffen. Potentiell können dadurch Reibereien und Missverständnisse entstehen, die aber keineswegs böse oder persönlich gemeint sind. Zeigt dafür Verständnis, und nimmt es nicht persönlich, wenn euch eine Person auf ein Fehlverhalten eurerseits hinweist. Wenn du Unterstützung brauchst oder über etwas worauf du hingewiesen wurdest sprechen möchtest, mach es nicht zur Aufgabe der Person deinen Prozess zu begleiten/halten. Frag nach einem Gespräch beim Care-Team um nicht alleine mit Unsicherheiten oder Spannungszuständen sein zu müssen!

Barrieren abbauen – gemeinsam!

Wir wollen, dass sich möglichst viele Menschen wohlfühlen. Sagt gern dem Care-Team Bescheid, wenn euch etwas auffällt, fehlt oder ihr beim Umgehen einer Barriere Unterstützung braucht. Wir müssen leider anerkennen, dass wir öffentliche Infrastrukturen mitbenutzen und darin bestehende Barrieren nur teilweise umgehen können. Es gibt eine barrierefreie öffentliche Toilette, Trinkwasser-Spender, der Park ist von allen Seiten zugänglich und die Wege im Park sind gepflastert und eben. Um die Rasenfläche herum verläuft eine kleine Betonumrandung, fragt auch da gerne unser Care-Team, wenn ihr Hilfe beim Überwinden braucht. Die Rasenfläche ist weitgehend eben.

Politische Versammlung

Dies ist eine Kundgebung, und wir möchten, dass diese sicherer* verläuft. Leider können trotzdem jederzeit Menschen von polizeilicher Willkür betroffen sein! Auch wenn die vergangenen Jahre weitgehend friedlich verlaufen sind, müssen wir darauf hinweisen, dass die Polizei rassistische und anderweitig diskriminierende Strukturen aufweist, und daher manche Menschen mehr gefährdet sind, in eine Konfrontation zu geraten. Achtet auch darauf und schreitet ruhig ein, wenn ihr eine Auseinandersetzung mit der Polizei beobachtet. Leider kommt es immer wieder zu rechten Angriffen auf queere Menschen und Veranstaltungen. Seid euch dessen bewusst, seid achtsam und versucht

nicht, alleine unterwegs zu sein. Sprecht andere Menschen, Ordni oder das Care-Team an, wenn ihr etwas beobachtet, euch unsicher seid oder eine Begleitung braucht.

Konsum

Dieser Ort ist kein "Nüchterner-Raum" (sober-space). Respektiert trotzdem das Konsumverhalten anderer und vor allem eure eigenen Limits und Bedürfnisse. Gruppenzwang ist kein Grund, um etwas zu tun das ihr nicht möchtet. Menschen haben unterschiedlichste Vergangenheiten mit Substanzen und ein unachtsamer Umgang damit schließt Menschen, welche davon aktiviert/getriggert sind, aus. Checkt mit den Menschen, mit denen ihr seid, ein, ob es für sie okay ist, wenn ihr konsumiert. Offener Konsum von "Illegalen Substanzen" wird nicht empfohlen und kann dazu führen, dass ihr gebeten werdet, den Park zu verlassen. Wenn du oder eine andere Person Unterstützung/Wasser/Traubenzucker/Snacks oder etwas anderes braucht, zögert nicht das Care Team anzusprechen oder zum CarePoint zu kommen wo auch eine Sani-Person sein wird.

Trans viel Solidarität

Seid aufmerksam, offen und unterstützend. Wir lernen alle miteinander.

Das Care-Team und Ordni sind nicht dazu da, um euch zu überwachen, sondern um alle dabei zu unterstützen, kollektive Achtsamkeit und Fürsorge aufzubauen. Das Care-Team ist auch nicht dazu da, Verantwortung für jemenschs Sicherheit und Wohlbefinden zu übernehmen. Wir ALLE tragen dazu bei, einen Safer* Space zu schaffen.

Danke, dass ihr mit uns einen liebevollen, fürsorglichen empowernden Raum gestaltet!

EN-----

LOTS OF CareTOGETHER

Safety structure of the Day.

There will be Ordni (Yellow Vests) for Informations/Safety of the participants and Care (Pink Vests) for Resources/Skills/Talks/emotional Support. Also a Medic- Person will be at the Care-Point. Besides that we have the demo telephone and the Legal Aid Flyer. With this Structure, we want to ensure that all participants have the opportunity to find people to talk to, who have informations for all kinds of concerns/questions and that everyone can access the support they might need. In addition its important to mention that the "Ordni" team is present as an extra layer of protection/prevention against police repression and the "Care" team is approachable for people to make sure you do not have to deal alone with any kind of experience at the Fest. if you witness arrests or are arrested yourself here is the Demo Telephone number: +43 690 10646406 it stands on the Legal Aid Flyer along with some other Tipps for arrest-Situations. We recommend to write it down on your arm/leg with Edding (find it at the Care-Point ;)

Everyone is welcome – discrimination is not!

Racism, queerphobia, transphobia, sexism, ableism, antisemitism, antiziganism, cultural appropriation and other forms of Discrimination have no place here. Combating discrimination means not only refraining from actively perpetuating it, but also confronting it and reflecting on internalized mechanisms. This means it is important to intervene caringly when you notice something. Furthermore, it means giving affected individuals space and listening first. Not every instance of harm is immediately apparent, and hurtful actions often occur unconsciously.

Ask before you act.

Whether it's a hug, a photo, or a conversation – consent is crucial! Respect personal boundaries and ask before you act. Physical contact is nice, but only if it's consensual. Only “yes” means “yes.” If you're unsure, it's better to ask more often than not at all. Don't take it personally if someone doesn't feel like being hugged or doesn't want to talk right now. Social expectations often put people under pressure and lead them to accept things that actually make them uncomfortable. We want to make that visible and try to prevent that together!

Pronouns and identities matter.

Feel free to ask and use the correct pronouns. Everyone knows best how they wanna be approached. It's unfair to assume someone's gender identity based on their appearance. If we want to break down binary gender roles, we also need to question our own assumptions about them. So don't make assumptions about how a person identifies or which labels feel right for them.

Speak mindfully.

Words can connect or hurt. Humor is great, but not at the expense of others. It's also important to pay attention to who gets a lot of space to speak and who doesn't. Reflect on your position and role in conversations and act with this awareness. Dominance in conversation can be intimidating and lead to unwanted exclusion.

Recognize and respect different perspectives.

People have different experiences, especially when they face multiple forms of marginalization. Listen and ask without judging. While the Co-existence of two truths is often challenging, it is still possible. Tolerating contradictions is necessary to move closer to shared goals. Nevertheless, there are limits that go beyond the diversity of perspectives. Even in discussions, respectful interaction is both possible and necessary, and differences of opinion will not be resolved if one person is hurtful. If you find that you cannot find common ground during a conversation, bring it up with the Care Team: perhaps this will spark an idea that helps you understand one another.

Mistakes? They happen!

Nobody's perfect. When someone points something out to you: listen, reflect, learn from it, and do better! By “mistake-friendly,” we mean creating a space that allows us to learn with and from one another. Political contexts like this one stand or fall on public accessibility, and that also means that people from a wide variety of backgrounds come together. This can potentially lead to friction and misunderstandings, but these are by no means meant to be malicious or personal. Show understanding, and don't take it personally if someone points out a mistake you've made. If you need support in talking/reflecting through something, don't make it the work of the person that pointed it out, approach the Care-Team to hold/embrace contradictions with you.

Breaking down barriers – together!

We want as many people as possible to feel comfortable here. Please let the Care Team know if you notice anything, if something is missing, or if you need help getting around a barrier. Unfortunately, we have to acknowledge that we share public infrastructure and can only partially overcome the barriers that exist within it. There is an accessible public restroom, drinking-waterfountains, the park is accessible from all sides, and the paths in the park are paved and level. A small concrete border runs around the lawn; please feel free to ask our Care Team for help if you need assistance getting over it. The lawn is mostly level.

Political demonstration

This is a demonstration, and we want it to remain safer*. Unfortunately, people can still be subjected to police brutality at any time! Even though past years have been largely safer, we must point out that the police force has structural racist and otherwise discriminatory tendencies, and therefore some people are at greater risk of getting into a confrontation. Please be mindful of this and intervene calmly if you witness a confrontation with the police. On the other hand right-wing attacks on queer people and events can occur. Be aware of this, stay vigilant, and try not to go out alone. Talk to Ordnis, other people or the Care Team if you feel unsafe, need support or someone to accompany you.

Substance use

This is not a sober space. Nevertheless please respect others' substance use and above all your own limits and needs. Peer pressure is not a reason to do something you don't want to do. People have very different histories with substances and careless use can exclude those who are activated/triggered by them. Check in with the people you're with to make sure it's okay with them if you consume. Open "illegal substance" use is not wanted and may result in you being asked to leave the park. If you or someone needs support/water/sugar/snacks or in any kind of way please don't hesitate to approach the Care Team/Care Point where also a Medic-person will be.

Lots of solidarity

Be attentive, open, and supportive. We're all learning together.

The Care Team nor the Ordnis are here to monitor you, but to support everyone in building collective care and mindfulness. The Care Team is also not here to take on responsibility for everyone's safety and wellbeing. We all contribute to creating a Safer* Space together.

Thank you for helping us create a loving, caring and empowering space together!